

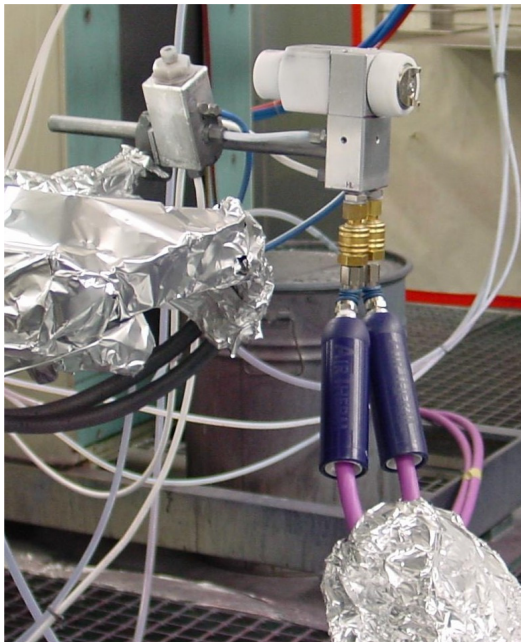
Optimal lackieren mit warmer Zerstäuberluft

Betriebskosten senken und Qualität erhöhen

Die meisten Beschichtungswerkstoffe lassen sich erwärmt besser verarbeiten als kalt. Die Lösung hierfür ist warme Zerstäuberluft. Diese wirkt sich durch verschiedene Vorteile positiv auf die Lackiertechnik aus, sowohl auf die Lackiererergebnisse als auch auf die Einsparungen von Betriebskosten.

Mit einem Applikationssystem der VISECO GmbH, Aichach, das die Zerstäuberluft erwärmt, sind verschiedenste Lackmaterialien optimal verarbeitbar.

Die Kompressorluft kühlt den Sprühkopf der Pistole teilweise unter den Taupunkt ab. Das Material wird dadurch zähflüssiger und lässt sich schlechter zerstäuben. Warme Zerstäuberluft wirkt sich vorteilhaft auf die Viskosität aus, das Spritzbild wird gleichmäßiger und weicher, es wird mehr Schichtstärke erzielt. Die feinere Zerstäubung wirkt sich auch bei 2K-, Hochglanz- oder Wasserlacken positiv aus und erleichtert deren Verarbeitung. Die Bildung von Läufern wird erheblich gesenkt.



Zwei Airtherm an einer Pistole mit getrennten Zerstäuber- und Hornluft-Anschlüssen.



Kompakte Abmessungen machen das Lackieren mit dem System genauso handlich wie mit anderen Farbspritzpistolen.

Da erwärmtes Material eine feinere Viskosität aufweist und sich somit einfacher sprühen lässt, ist weniger Zerstäuberdruck nötig. Dies wirkt sich auch vorteilhaft auf die Arbeitsbedingungen aus. Der Lackiervorgang wird deutlich angenehmer, da weniger Lacknebel entsteht, zudem wird der Lärmpegel um bis zu 8 dB gesenkt.

Durch den reduzierten Spritzdruck entsteht weniger Overspray, der Luftverbrauch sinkt um bis zu 180 l/m und am Material lassen sich darüber hinaus deutliche Einsparungen von bis zu 30% feststellen. Auch an Lösemitteln kann durch die verbesserte Viskosität gespart werden. Durch die geringeren Sprühverluste werden zudem die Absaugfilter weniger belastet, sie müssen weniger häufig gewechselt werden. Ein weiterer bedeutender Vorteil ist die Verkürzung der Trockenzeiten. Diese verringern sich je nach Art des Materials deutlich. Zum einen durch die erwärmte und feinere Zerstäuberluft und zum anderen dadurch, dass weniger Lösemittel im Lack vorhanden sind.

Vorteilhaft wirken sich die Lösemittel-einsparungen auf die VOC-Emissionen aus. Bei diesen dürfen zum Schutz der Umwelt bestimmte Grenzwerte nicht überschritten werden, dies führt zu zusätzlichen finanziellen Belastungen. Durch den Zerstäuberluftherhizer werden weniger Lösemittel benötigt und auf diese Weise die VOC-Emissionen verringert. Der Zerstäuberluftherhizer ist universell anwendbar, er kann sowohl in bestehende Anlagen, wie z.B. Flächenspritzautomaten oder Spritzroboter integriert werden, als auch im Handspritzbetrieb genutzt werden. Es wird lediglich der Luftschlauch der bestehenden Spritzpistole durch den AIRTHERM ersetzt. Auch für Airmix-Verfahren ist der Erhitzer geeignet.



Der Airtherm Zerstäuberluftherhizer ist sowohl für Automatik-, als auch für Handspritzpistolen geeignet.



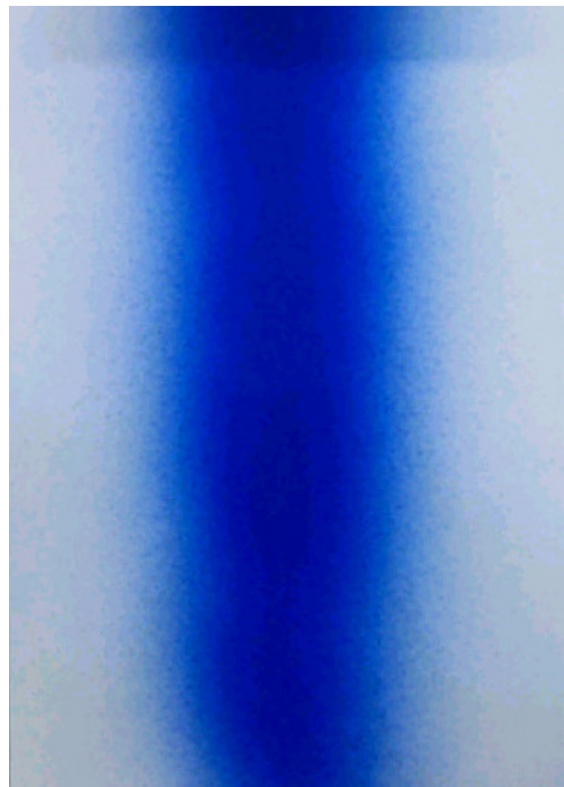
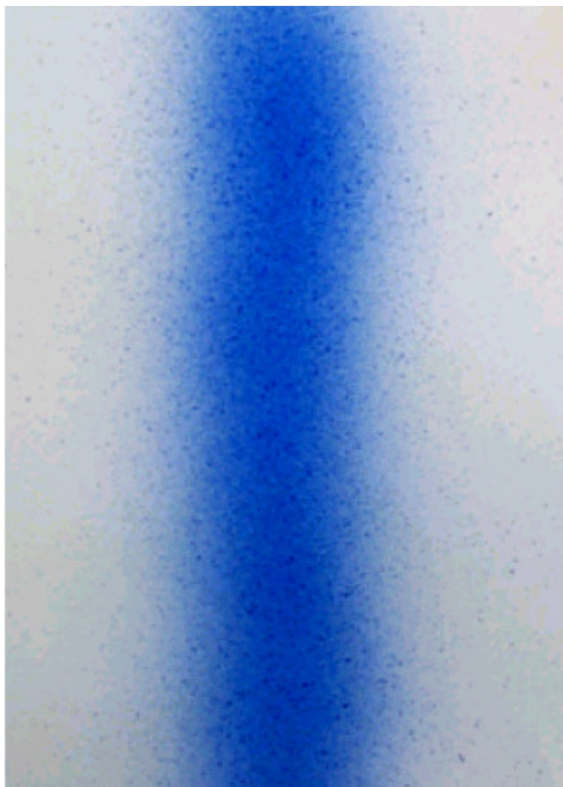
Das Heißspritzsystem: Der Airtherm zusammen mit beheiztem Materialschlauch und Doppelmembranpumpe.

Das System ist einfach zu bedienen. Je nach Bedarf kann die Lufttemperatur stufenlos von 20 bis 100 °C am Steuergerät eingestellt werden. Kompakte Abmessungen der isolierten Heizpatrone und Luft- und Stromversorgung im "All-in-One"-Hybridschlauch machen das Lackieren mit dem System genauso handlich wie mit anderen Farbspritzpistolen. Der Einsatz des Luftherhizers ist auch im EX-geschützten Bereich zulässig.



Die Vorteile für den Anwender auf einen Blick:

- Mehr Schichtstärke pro Arbeitsgang
- Deutlich weniger Läuferbildung
- Niedriger Zerstäuberdruck, geringerer Lärmpegel
- Weniger Material- und Luftverbrauch
- Kürzere Trockenzeiten durch feinere Zerstäubung
- Senkung der Lösemittlemission



Das Spritzbild bei Auftrag mit erwärmter Luft (rechts) ist weicher und gleichmäßiger.